



Német B2

Leseverstehen

Aufgabe 1

Sie lesen in einer Onlinezeitung einen Artikel über verschiedene Arten von Konflikten auf dem Arbeitsplatz. Im Text fehlen die Überschriften (1–5). Finden Sie die passende Überschrift (A–I) und setzen Sie sie ein. Achtung! Es gibt drei Überschriften zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Konflikte: verschiedene Arten

Niemand mag Konflikte am Arbeitsplatz und doch sind sie Realität. Konflikte schaden dem Betriebsablauf, der Arbeitsproduktivität und dem Arbeitsklima. Um sie schnellstmöglich zu lösen, sollte man diese kennen. Hier fassen wir die wichtigsten Konfliktarten zusammen.

- A) **Beziehungskonflikte**
- B) Bewertungskonflikte
- C) Machtkonflikte
- D) Motivationskonflikte
- E) Informationskonflikte
- F) Positionskonflikte
- G) Verständigungskonflikte
- H) Verteilungskonflikte
- I) Wahrnehmungskonflikte

0. A) Beziehungskonflikte

Die kennt jeder. Wo wir auf andere Menschen treffen, können Antipathien entstehen, die jedes Zusammensein erschweren, obwohl oft kein rationaler Grund zu erkennen ist. Meist beginnt es ganz unterschwellig, subtile Angriffe werden gestartet und wie kleine Pfeile abgeschossen. Was zunächst eine rein sachliche Differenz war, wird nun personifiziert und eskaliert im Laufe der Zeit.

1.

Es gibt kaum einen Weg mit unseren Mitmenschen zu kommunizieren. Die Kommunikation läuft auf so vielen unterschiedlichen Ebenen wie Mimik und Gestik, dass wir nicht alle Reaktionen kontrollieren können. Schnell gibt es Missverständnisse, durch die Wortwahl, oder den Ton, aber auch durch falsch gedeutete Blicke und Gesten. Die Fehlerquellen sind vielfältig. So entstehen weitreichende Kommunikationskonflikte, wenn es nicht schnell zu einer Aussprache kommt.

2.

Die meisten Personen nehmen in einer Gruppe verschiedene Rollen ein. Es werden Erwartungen ausgesprochen und unausgesprochen an den einzelnen gestellt. Die zuge dachte Rolle ist aber nicht immer die, die man selber gerne inne hätte, oder in der man sich sieht. Entsprechend können die unterschiedlichen Rollen den Einzelnen daran hindern, seine persönlichen Interessen zu verfolgen.

3.

Diese Konflikte entstehen, wenn verschiedene Handlungsimpulse sich gegenseitig blockieren, sodass wir das Ziel aus den Augen zu verlieren drohen. Beispielsweise hat man diesen Konflikt, wenn man in den nächsten Tagen einen Bericht abgeben muss, weswegen man eigentlich am Schreibtisch sitzen sollte, während andererseits die Sonne scheint und die beste Freundin einen zu einem Skitag überreden will.

4.

Hier dominieren unterschiedliche Auffassungen darüber, wie die vorhandenen Ressourcen (Quellen) verteilt werden sollen. Wer bekommt den Dienstwagen? Wer das Eckbüro? Wer die neuen Assistenten? Der eine bekommt einen neuen Laptop, der andere muss sich mit seinem alten Rechner abkämpfen. Häufig bekommt ihn nicht die Person, die ihn am dringendsten braucht, sondern die, die am besten kämpfen und argumentieren kann.

5.

Zwei Abteilungen sollen aus Kostengründen zusammengelegt werden. Beide bisherigen Abteilungsleiter wollen keinen Einfluss verlieren. Zack – schon ist der Konflikt programmiert. Diese Problematik entsteht auch, wenn ein direkter Vorgesetzter bei einem Problem übergangen wird und man den nächst höheren in der Hierarchie zuerst informiert.

Javitókulcs:

1. G
2. F
3. D
4. H
5. C

Aufgabe 2

Sie haben Ihre deutsche Brieffreundin, Pauline nach ihrem WG-Leben gefragt und folgenden Brief bekommen. Ergänzen Sie die Antworten kurz (max. 3 Wörter). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Liebe Annemarie,

in deinem letzten Brief hast du gefragt, wie es sich in einer WG lebt. Seit fast einem Jahr wohne ich schon in meiner WG tja, was soll ich sagen? Es ist so eine Art Hass-Liebe bei mir entstanden. Voller Euphorie bin ich damals zum Beginn meines Studiums unter das Dach gezogen, unter dem noch vier weitere Menschen Unterkunft gefunden haben. Fünf Zimmer, Küche, zwei Bäder und ein großer Flur, der gerne als Gemeinschaftszimmer genutzt wird. Die Abkürzung steht für Wohngemeinschaft und genauso eine Gemeinschaft habe ich mir immer gewünscht. Ich konnte mir nie vorstellen, ganz allein zu wohnen und kann es jetzt immer noch nicht. Besonders in einer 5er WG ist aber immer viel Trubel, und man bekommt so einiges von seinen Mitbewohnern zu hören – ob man will oder nicht!

Aber gut, auf so etwas muss man sich natürlich einstellen und über manche Dinge muss man auch einfach hinwegsehen. Zum Beispiel über wachsende Geschirrberge in der Küche, über Putzpläne fürs Bad, die manchmal schlicht ignoriert werden und über Musik, die auf höchste Lautstärke gedreht wird, obwohl man selbst eigentlich lernen muss!

Eigentlich könnte ich diese Liste noch weiter fortführen und manchmal kann ich darüber auch einfach nicht hinwegsehen. Ja, zugegebenermaßen nervt es mich manchmal sogar richtig doll und ich könnte mich total über die Menschen in unseren vier Wänden aufregen! Es ist eben auch nicht alles voller rosa Seifenblasen in einer WG.

Und doch liebe ich diese WG wirklich sehr! Die hat mir neue Freunde geschenkt. Der Gedanke an WG-Abende, gemeinsame Ausflüge, aufbauende Worte und Umarmungen, wenn man sie in der Prüfungsphase gebraucht hat, zaubert mir immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Eine WG hat eben Vor- und Nachteile und doch bin ich sehr glücklich, mich dafür entschieden zu haben. Ich bereue diese Entscheidung keinesfalls.

Viele Grüße

Pauline

0. Mit welchem Gefühl ist Pauline damals in die WG gezogen?

Sie war euphorisch.

1. Welcher Raum dient in der WG dem Zusammensein?

Zu diesem Zweck gibt es einen _____ .

2. Was nimmt Pauline in Kauf, um nicht allein zu wohnen?

Die Mitbewohner verursachen _____ .

3. Wie stehen Paulines Mitbewohner zu den WG-Regeln?

Sie legen keinen großen Wert darauf, alle Regeln _____ .

4. Wie schwer fällt es ihr, die Unannehmlichkeiten im WG-Leben zu akzeptieren?

Auf viele muss man sich einstellen, aber über einige kann sie _____ .

5. Was findet Pauline am WG-Leben besonders gut?

In schwierigen Situationen bekommt sie von den Mitbewohnern _____ .

6. Wie bewertet Pauline ihren Einzug in die WG?

Sie schreibt, dass sie diesen Entschluss _____ .

Javitókulcs:

1. {(großen) Flur}
2. {(viel) Trubel}
3. {einzuhalten | zu beachten | zu befolgen}
4. {nicht hinwegsehen | sich aufregen}
5. {Unterstützung | aufbauende Worte | Umarmungen | gute Laune | (ein) Lächeln ins Gesicht}
6. {nicht bereit | keinesfalls bereit}

Aufgabe 3

Sie möchten eine ökokorrekte Party organisieren und finden dazu Tipps im Internet. Welcher Text (A–I) passt zu welcher Situation (1–5)? Ziehen Sie einen Text unter die Situation. Achtung! Für eine Situation gibt es keine Lösung. Setzen Sie hier das Zeichen ☉ ein. (0) ist ein Beispiel für Sie.

A)

Klingt nach einer banalen Idee, aber verschick doch vorab eine Anfahrtsbeschreibung zu deiner Party-Location. Warne vor Parkplatznot, dann steigt die Chance, dass viele Gäste öffentlich anreisen. Informiere daher über Fahrpläne und die Fahrzeiten öffentlicher Verkehrsmittel, dann fällt Autofahrern der Umstieg leichter.

B)

Singen bringt gute Laune: Wer in vorausschauender Weise Freunde mit Instrumenten und musikalischen Talenten einlädt, kann getrost auch mal den Stecker der Soundanlage ziehen. In Kombination mit einer schönen LED-Beleuchtung und vielleicht ein paar Kerzen (am besten aus Bienenwachs) ist für beste Stimmung gesorgt.

C)

Dank der technischen Möglichkeiten ist es auch möglich, mit Freunden in den eigenen vier Wänden eine Karaokeparty zu veranstalten. Besorge dafür das notwendige technische Equipment (Lautsprecher, Verstärker, Karokesystem, Leinwand). Diese kann man heute für einen vergleichsweise geringen Betrag schon bei vielen Veranstaltern mieten.

D)

Partymüll kostet erstens Geld, macht zweitens Arbeit, wenn sich riesige blaue Säcke in Richtung Deponie verabschieden. Besser: Müll vermeiden, Plastikbesteck verbannen und auf Einweggeschirr verzichten. Eine nachhaltige Party Idee ist Mehrweggeschirr, das du leihen kannst: bei Freunden und Nachbarn, aber auch bei speziellen Verleihern.

E)

Praktisches Einwegbesteck aus Plastik vervollständigt Ihre Partyausstattung am Buffet. Party mit vielen Gästen, Grillfest oder Sommerparty – es gibt viele Anlässe, zu denen Einmalbesteck mehr als „nice to have“ ist. Meist findet das sogenannte Einmalbesteck sogar mehrfach Verwendung, wenn es die Gäste mögen und es so ansprechend ist, dass es sich lohnt, mitzunehmen.

F)

Mottopartys sind immer noch angesagt, wie wäre es also mit einer Kleidertauschparty?
Auf einer Kleidertauschparty bringen die Gäste aussortierte Kleidung mit, die einem anderen Gast womöglich noch gefällt. Wenn ihr die Sachen noch vor Ort anprobiert, ist ein witziger Abend garantiert.

G)

Keine gute Party ohne gutes Essen. Verzichte auf abgegriffene Partysnacks, sondern serviere Brot und Gemüsesticks aus der Region. Das macht auch weniger Flecken. Gesundes Fingerfood spart Arbeit und Spülwasser, es ist außerdem eine schön bunte Dekoration, die sich bis zum nächsten Morgen wie von alleine entsorgt.

H)

Superhelden haben übermenschliche Kräfte – also Fähigkeiten, die normale Menschen nicht haben. Ein guter Grund, eine Mottoparty mit dem Thema „Comichelden und Superhelden“ zu schmeißen. Neben den Kostümen für die Superhelden-Mottoparty ist auch die Partydekoration und die Raumdeko ein ganz entscheidender Faktor für eine gelungene Party.

I)

Mitternacht ist immer die Uhrzeit, zu der alle anfangen nochmal richtig Hunger und Durst zu kriegen, deswegen solltest du nochmal etwas Größeres zum Essen und Trinken nachlegen. Was man normalerweise anbietet, ist eine deftige Mitternachtssuppe. Diese Suppe gibt viel Energie zurück, damit man weiter feiern kann.



0.	Sie möchten, dass die Gäste ihr Auto in der Garage lassen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen.	A
1.	Sie haben zu Hause nicht genug Teller und Gläser für die Gäste und suchen nach einer umweltfreundlichen Lösung und wollen Kunststoff vermeiden.	
2.	Sie suchen ein witziges Motto für Ihre Party, möchten aber nicht, dass die Gäste Geld für Kostüme ausgeben.	
3.	Sie möchten für Ihre Party genug Erfrischungsgetränke kaufen, die umweltfreundlich verpackt sind.	
4.	Sie möchten Lebensmittel anbieten, die gesund sind und keinen langen Transportweg hatten.	
5.	Sie möchten Ihre Freunde in die Programmgestaltung miteinbeziehen und dabei bewusst mit der Energie umgehen.	

Javítókulcs:

1. D
2. F
3. ☹
4. G
5. B

Aufgabe 4

Sie lesen in einer Onlinezeitung folgenden Artikel über Trends. Klicken Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Will ich auch!

Wenn viele Menschen plötzlich etwas machen, das sie vorher nicht gemacht haben, dann nennt man das einen Trend. Dabei muss es gar nicht um Mode gehen, Trends gibt es auch bei Autofarben, Lebensmitteln und sogar in der Sprache. Was ein Trend wird, lässt sich leider ganz schlecht voraussagen. Leichter ist es, sich zu überlegen, aus welchen Gründen Menschen bei einem Trend mitmachen.

Erstens können sie so zeigen, dass sie der Zeit voraus sind. Wenn man zum Beispiel im Urlaub etwas gegessen, gekauft oder gehört hat, was es in Deutschland noch nicht gibt, macht einen das interessant. Die Leute hier werden dann aufmerksam und fragen nach. Man gilt als Trendsetter. So nennt man Menschen, die immer schon wissen, was morgen angesagt sein wird. Als Trendsetter kann man andere Menschen beeinflussen und steht im Mittelpunkt. Viele finden das gut.

Ein zweiter Grund ist Unsicherheit. Wenn man sich zum Beispiel bei Mode nicht besonders gut auskennt, ist es einfacher, das zu kaufen, was gerade alle kaufen. Damit macht man ja schon mal nichts falsch. Deswegen gibt es auch so viele Modezeitschriften - sie informieren die Leser, was die Stars gerade tragen und was in anderen Ländern angesagt ist. Aber immer nur nachzumachen, was andere vormachen, ist eigentlich ziemlich langweilig, oder?

Der dritte Grund ist Zugehörigkeit. Das hat jeder schon mal erlebt: Alle in der Klasse haben eine neue App auf dem Handy und reden über nichts anderes. Sie benehmen sich wie eine Gruppe von Eingeweihten. Wer die Sachen nicht hat oder mag, der gehört nicht zu der Gruppe, und das ist ihm vielleicht ganz egal. Aber was, wenn ausgerechnet die beste Freundin zu den App-Spielern oder Band-Fans gehört? Oder wenn der Schauspieler, den man gut findet, immer mit den gleichen Turnschuhen zu sehen ist? Dann kommt man ganz von selbst auf die Idee, diese Sachen auch mal auszuprobieren. Es könnte ja sein, dass sich damit ein bisschen von der Coolness auf einen selber überträgt. Oder dass man von anderen dann genauso toll gefunden wird. Oder auch nur, dass man mitreden kann. Und schon ist man Teil des Trends.

Das ist nicht schlimm, jeder Mensch macht bei irgendeinem oder mehreren Trends mit. Man sollte die Sache nur nicht zu wichtig nehmen und nicht vergessen, dass der Trend von heute Morgen schon wieder uncool sein wird. Je mehr Leute bei einem Trend mitmachen, desto normaler werden die Sachen schließlich. Und dann geht die Suche nach etwas Neuem wieder von vorne los.

0. Man spricht von einem Trend, wenn ...

- A) Menschen die neueste Mode mitmachen.
- B) Menschen die Zukunft voraussagen können.
- C) viele Menschen etwas Neues nachmachen.

1. Trendsetter wollen ...

- A) eine Wirkung auf andere ausüben.
- B) Menschen dazu bewegen, die Zukunft zu erkunden.
- C) selbst im Hintergrund bleiben.

2. Nach den aktuellen Trends (z. B. bei Mode) richten sich Menschen, die ...

- A) ihre Ungewissheit überspielen wollen.
- B) Nachmachen langweilig finden.
- C) sich gut auskennen.

3. Manche machen trotz Gleichgültigkeit bei einem Trend mit, weil ...

- A) die Freunde die Sachen auch ausprobieren.
- B) man sich sonst ausgegrenzt fühlt.
- C) man sich sonst in der Gruppe falsch benimmt.

4. Trends werden schnell uncool, weil ...

- A) die meisten bei vielen Trends mitmachen.
- B) sich die Menschen daran gewöhnen.
- C) viele die Trends nicht wichtig nehmen.

5. In diesem Artikel geht es darum,

- A) warum man selbst cool sein soll.
- B) warum Menschen einander vieles nachmachen.
- C) wie etwas zu einem Trend wird.

Javitókulcs:

- 1. A
- 2. A
- 3. B
- 4. B
- 5. B

Schreiben

Aufgabe 1

Sie möchten **Ihr Deutsch verbessern** und haben die folgende **Werbung** im Internet gefunden. Schreiben Sie eine **Email** von etwa **120 Wörtern** mit einer angemessenen Anrede – und Schlussformel.



In unseren Kursen lernen Schüler alles, was sie brauchen, um flüssig Deutsch zu sprechen!

Unsere Schüler kommen aus der ganzen Welt und wir betrachten diese Vielfalt als Bereicherung.

Wir bieten:

- einen Einstufungstest am ersten Unterrichtstag
- kleine Lerngruppen
- Unterbringung bei Gastfamilien
- Wöchentliche Lernausflüge zu Sehenswürdigkeiten
- Freizeitklubs, Sporteinrichtungen

Weiter Auskünfte erteilen wir gern per Email und Telefon.

Sie müssen:

- über Ihren Sprachbedarf schreiben
- begründen, warum Sie diese Sprachschule wählen
- um mehr Informationen bitten

Aufgabe 2

Sie haben eine interessante **Debatte in einem Internetforum** verfolgt. Es ging dabei um die positiven und negativen **Auswirkungen** von verschiedenen **Diäten**. Teilen Sie in dem Forum **Ihre Meinung** dazu in etwa **150 Wörtern** mit.

Schreiben Sie über:

- Diäten, von denen Sie gehört haben
- den Nutzen von Diäten
- die Nachteile von Diäten
- Ihre persönliche Erfahrung

oder

Sie haben etwas **Interessantes oder Schockierendes im Internet** gesehen. Schreiben Sie eine **Email** von etwa **150 Wörtern an Ihr(en) ausländische(n) Freund(in)**.

Schreiben Sie über:

- genaue Details, die Sie gesehen haben
- Ihre Gefühle und Reaktionen darauf
- das, was Sie taten, nachdem Sie diese Dinge gesehen hatten
- Ratschläge für Ihren Freund/Ihre Freundin, wenn so etwas passiert

Hörverstehen

Aufgabe 1

Sie sind in Deutschland und hören verschiedene Informationen. Klicken Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören jeden Text zweimal.

Text 1: Wettervorhersage

0. Am Anfang Juli ...

- A) ist der Himmel bewölkt.
B) wird das Wetter besser.
C) verändert sich das Wetter kaum.

1. In der Nacht an der Schweizer Grenze ...

- A) sind Niederschläge zu erwarten.
B) ist klares Wetter.
C) wird es immer kühler.

2. Am Dienstag ...

- A) kann man im ganzen Land den Sonnenschein genießen.
B) ist es im ganzen Land teils sonnig teils regnerisch.
C) ist es überall in Deutschland kühl und regnerisch.

Text 2: Computerspielsucht

3. In diesem Hörtext geht es darum, ...

- A) warum Computerspielsucht noch nicht genau festgelegt ist.
B) woran man Computerspielsucht erkennen kann.
C) wie die Computer- und Videospiele selbst Computerspielsucht fördern.

4. Die Weltgesundheitsorganisation setzt sich zum Ziel

- A) in der Zukunft Computerspielsucht als Krankheit zu bestimmen.
B) die Forschung der Computerspielsucht zu unterstützen.
C) den Begriff Computerspielsucht genauer zu definieren.

Text 3: Museum König in Berlin

5. Ziel dieses Textes ist es, vorzustellen.

- A) die übliche Arbeit der Mitarbeiter eines Museums
- B) die Erstellung einer Ausstellung in einem Museum
- C) die Baumpflegemaßnahmen auf dem Parkplatz eines Museums

6. Die Mitarbeiter des Museums König haben die Aufgabe, ...

- A) im Regenwald in Ghana zu lernen, auf Bäume zu klettern.
- B) Blätter von den Bäumen auf dem Museumsparkplatz zu sammeln.
- C) aus den Abdrücken von Regenwaldblättern künstliche Kopien zu erstellen.

Javítókulcs:

- 1. A
- 2. B
- 3. B
- 4. B
- 5. B
- 6. C

Aufgabe 2

Sie hören den Anfang eines Radiogesprächs, in dem sich die Moderatorin und ein Anrufer austauschen. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Klicken Sie die Lösung an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

	Richtig	Falsch
0. In dieser Sendung wird diskutiert, was es bedeutet, erwachsen zu sein.	X	
1. Peter meint, man sollte möglichst lange ein Kind bleiben.		
2. Peter findet es wichtig, mit 30 ein Haus zu besitzen.		
3. Laut Dorina macht es einen rasch erwachsen, wenn man für Kinder sorgen soll.		
4. Peter will die Verantwortung für seine Kinder loswerden.		
5. Dorina glaubt, Erwachsene können ihre Meinung nicht mehr offen vertreten.		
6. Dorina meint, erwachsen zu sein bedeutet, aus Fehlgriffen zu lernen.		
7. Dorina bezieht eine klare Stellung gegen die Ansicht von Peter.		

Javítókulcs:

1. Richtig
2. Falsch
3. Richtig
4. Falsch
5. Falsch
6. Richtig
7. Richtig

Aufgabe 3

Sie hören einen Beitrag über Weltmeisterschaft. Ergänzen Sie die Notizen kurz (max. 3 Wörter). Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

2018: Jahr der Weltmeisterschaft

Fußball-WM für Deutschland:

- Beim ersten Spiel hat *Mexiko gewonnen* (0)
- Freude über die Ergebnisse des Spiels verursachte ein _____ (1)
- Schweden und Südkorea nehmen in der _____ (2) wie Deutschland teil
- Ende der WG für Deutschland: sie haben _____ (3)

Roboter-WM in Kanada:

- Die WM besteht aus _____ (4), die aus 35 Ländern kommen
- Aufgabe der Roboter: Fußball spielen, _____ (5), Menschen retten
- Aufgabe der Roboter Pepa: im Haushalt helfen, einkaufen, Tisch decken und sich in _____ (6)

Javítókulcs:

1. Minierdbeben
2. gleichen Gruppe
3. keine Siege geholt | das WM-Vorrundenspiel verloren | WM-Vorrundenspiel verloren | verloren
4. vierhundert Studententeams | 400 Studententeams | Studententeams
5. in Fabriken mitarbeiten
6. fremder Umgebung zurechtfinden

Aufgabe 4

Sie hören eine Radiosendung über Eier. Klicken Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. (0) ist ein Beispiel für Sie. Sie hören den Text zweimal.

0. In dieser Sendung wird behandelt, ...

- A) welche Sprichwörter mit Eiern existieren.
- B) welche Farben und Größen die Eier haben.
- C) warum Eier verschiedene Farben haben.

1. Die Farbe der Hühnereier ...

- A) hängt von der Gefiederfarbe der Hühner ab.
- B) ist bei rot gefärbten Hühnern immer braun.
- C) kann mit genetischen Gründen erklärt werden.

2. Die Ohrscheibe ...

- A) kann man vor den Augen finden.
- B) bestimmt die Farbe der Eier.
- C) kann weiß oder braun sein.

3. Die Eier der Aurakaner ...

- A) stammen aus Europa.
- B) sind ganz gewöhnlich.
- C) schmecken so wie normale Eier.

4. Die Einschlüsse von Blutflecken ...

- A) sind bei Hühnern gar nicht charakteristisch.
- B) sind bei den Brauneierleger frequentierter.
- C) kommen bei den Weißerlegern häufig vor.

5. In Europa isst ...

- A) man lieber braune Eier.
- B) man jährlich fast 16 Milliarden Eier.
- C) jeder Mensch etwa 200 Eier.

6. Ein frisches Ei ...

- A) bleibt an der Oberfläche eines Wasserglases.
- B) enthält weniger Wasser als ein altes Ei.
- C) sollte innerhalb von vier Wochen gegessen werden.

Javítókulcs:

1. C
2. B
3. C
4. B
5. A
6. C

Mündlicher Ausdruck

Aufgabe 1 - Monolog

Ihr(e) deutschsprachige(r) Freund(in) möchte wissen, was Sie von **Pflichtlektüre in der Schule** halten.




Sehen Sie sich die 4 Punkte an und sprechen Sie darüber 3 Minuten lang. Sie haben eine Minute Zeit, sich zu überlegen, was Sie sagen wollen.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- Bücher, die Sie lesen mussten
- was Sie von diesen Büchern hielten
- Ihre Meinung zu Pflichtlektüre
- Dinge, die Sie am bestehenden System ändern würden

Aufgabe 2 – Transaktion

Sie sind im Ausland und haben einen **Pullover** gekauft. Nach dem ersten Waschen ist er aber schon **eingelaufen**. Sprechen Sie mit der **Verkäuferin**. Sie können die Aufnahmen zweimal hören. Klicken Sie auf das Bild in der Ecke, um mehr Informationen zu bekommen.

	<p>Als Beispiel fangen wir den Dialog für Sie an.:</p> <p>Verkäuferin: 'Hallo! Wie kann ich Ihnen helfen?'</p> <p>Sie (Beispiel): 'Guten Tag! Ich möchte diesen Pullover hier zurückgeben.'</p> <p>Sie müssen:</p> <ul style="list-style-type: none">● die Situation erklären● sich über die Waschanleitung beschweren● Entschädigung verlangen● das Angebot annehmen oder ablehnen
---	--

1. Verkäuferin: Tut mir leid, das zu hören. Was ist denn passiert?

.....

2. Verkäuferin: Und wie haben Sie den Pullover gewaschen?

.....

3. Verkäuferin: Aha. Was stand denn auf der Waschanleitung?

.....

4. Verkäuferin: Ich kann den Pullover für Sie umtauschen. Aber wir haben ihn leider nicht in derselben Farbe.

.....

5. Verkäuferin: Aha, verstehe.

.....

6. Verkäuferin: Also, der Pullover war im Angebot, darum kann ich Ihnen das Geld nicht voll zurückerstatten. Ich kann Ihnen aber Rabatt für Ihren nächsten Einkauf anbieten. Wären Sie damit einverstanden?

.....

7. Verkäuferin: Ich hoffe, Sie verstehen. Danke, dass Sie bei uns eingekauft haben. Auf Wiedersehen!

.....

Aufgabe 3 – Gespräch

Sie sind **in einer Sprachschule** und treffen **Eva und Yuval**, zwei Ihrer Mitschüler. Sie sprechen darüber, dass Sie in der letzten Zeit für die Prüfung **sehr viel lernen müssen**. Sehen Sie dem Video zu, und sprechen Sie zu den Personen. Sie können die Videos zweimal hören. Klicken Sie auf das Bild in der Ecke, um mehr Informationen zu bekommen.



Als Beispiel fangen wir den Dialog für Sie an:

Eva: *'Hallo, wie geht's?'*

Sie (Beispiel): *'Danke, gut.'*

Yuval: *'Ich bin völlig alle. Fühle mich ständig angespannt und wache nachts auf. Ich muss ein paar Dinge verändern.'*

Eva: Wenn du mich fragst, Yuval, ein Grund dafür könnte sein, dass du zuviel Zeit mit Büffeln verbringst. Und wie ist es mit dir? Musst du im Moment auch so viel lernen? Und was ist der Grund?'

1.

Yuval: Genau. Ich mache mir wirklich große Sorgen wegen meiner Sprachprüfung. Irgendwelche Tipps für die Vorbereitung?

2.

Yuval: Also....Das könnte ich vielleicht versuchen. Hast du es schon probiert? Und hat es denn bei dir funktioniert?

3.

Eva: Ich denke, je mehr Übungstests man macht, desto besser läuft es in der richtigen Prüfung. Was meint ihr?

4.

Eva: Aha. Du kannst auch mit deiner Lehrerin sprechen und sie um Hilfe bitten.

Yuval: Hab ich schon. Sie ist wirklich nett und hat mir einen Haufen Extraaufgaben gegeben. Aber vielleicht könnten wir uns auch zusammen vorbereiten. Was haltet ihr davon?

5.

Yuval: Da hast du auch wieder recht. Also, was nun?

6.?